

# Die Fülle des Lebens bewahren!

Das "Jahr der Biodiversität" 2010



Nur hübsches Etikett oder Ansatz zur Bewahrung  
des natürlichen Artenreichtums *unserer Flüsse und Auen*

25.06.2010

Regensburg,  
DoNaReA

Regentalaue. Foto: Ch. Margraf

Dr. Christine Margraf

Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)  
Artenschutzreferentin Südbayern

Fachabteilung München  
Pettenkofenstraße 10a/1  
80336 München  
089/548298-89

[christine.margraf@bund-naturschutz.de](mailto:christine.margraf@bund-naturschutz.de)



## Biodiversität – Wunder der Vielfalt



Biodiversität = **Vielfalt des Lebens**

= **biologische** Vielfalt = **Diversität**

= **biological diversity**

= **Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme einer Region**



## Biodiversität – Wunder der Vielfalt



### *Biodiversität in Bayern:*

Ø 70 verschiedene Biototypen

Ø 2.727 Farn- und Blütenpflanzenarten

Ø geschätzte 35 000 Tierarten  
(16.000 nachgewiesen, davon  
380 Wirbeltierarten)

Ø 1.574 Flechten

Ø 965 Moose

Ø 3.083 Großpilze

**à Mindestens 77.000 Arten**

Ø + Mikrofauna und –flora



## Biodiversität – Wunder der Vielfalt



Flüsse und Auen: der „Amazonas Mitteleuropas“.



Tagliamento, F...



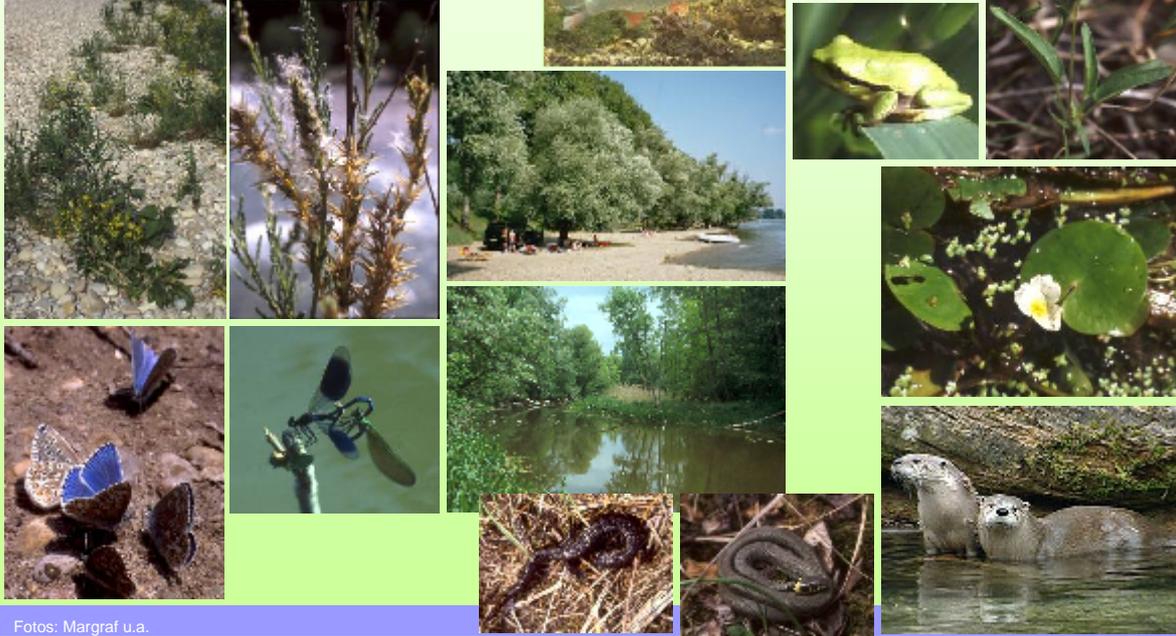
Donau-March-Auen



# Biodiversität – Wunder der Vielfalt



Flüsse und Auen: der „Amazonas Mitteleuropas“.



Fotos: Margraf u.a.



# Biodiversität – Wunder der Vielfalt

Flüsse und Auen: der „Amazonas Mitteleuropas“.



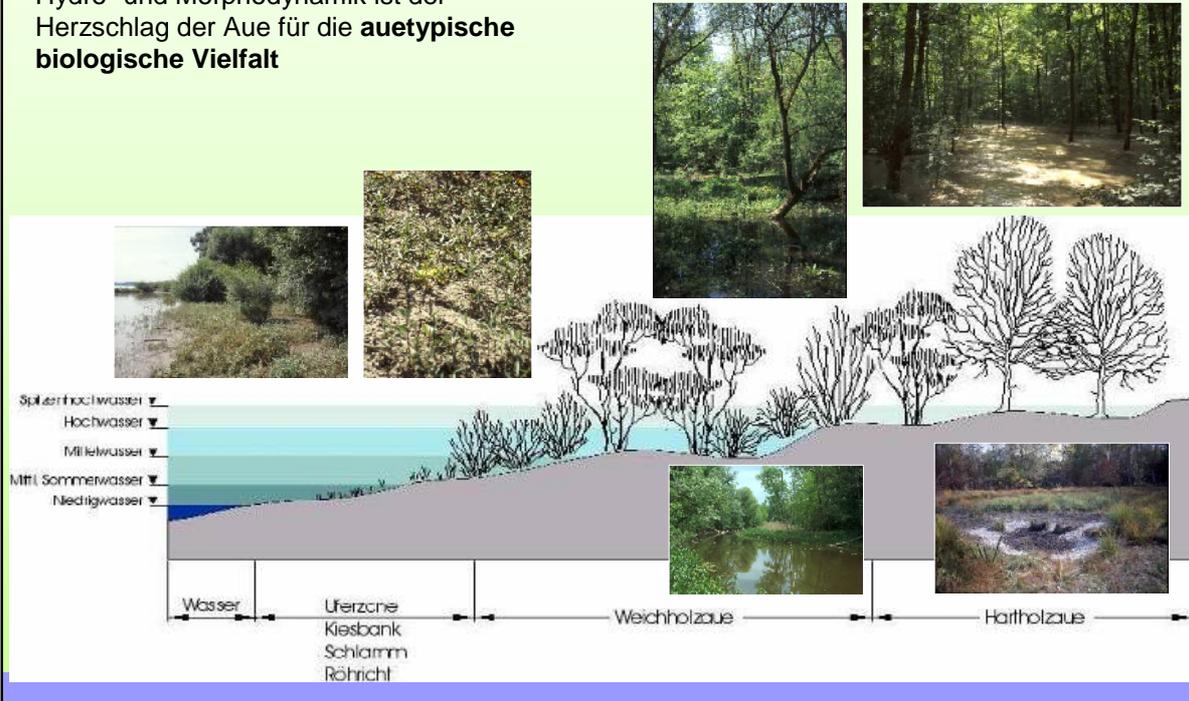
Fotos: Margraf



# Biodiversität – Wunder der Vielfalt

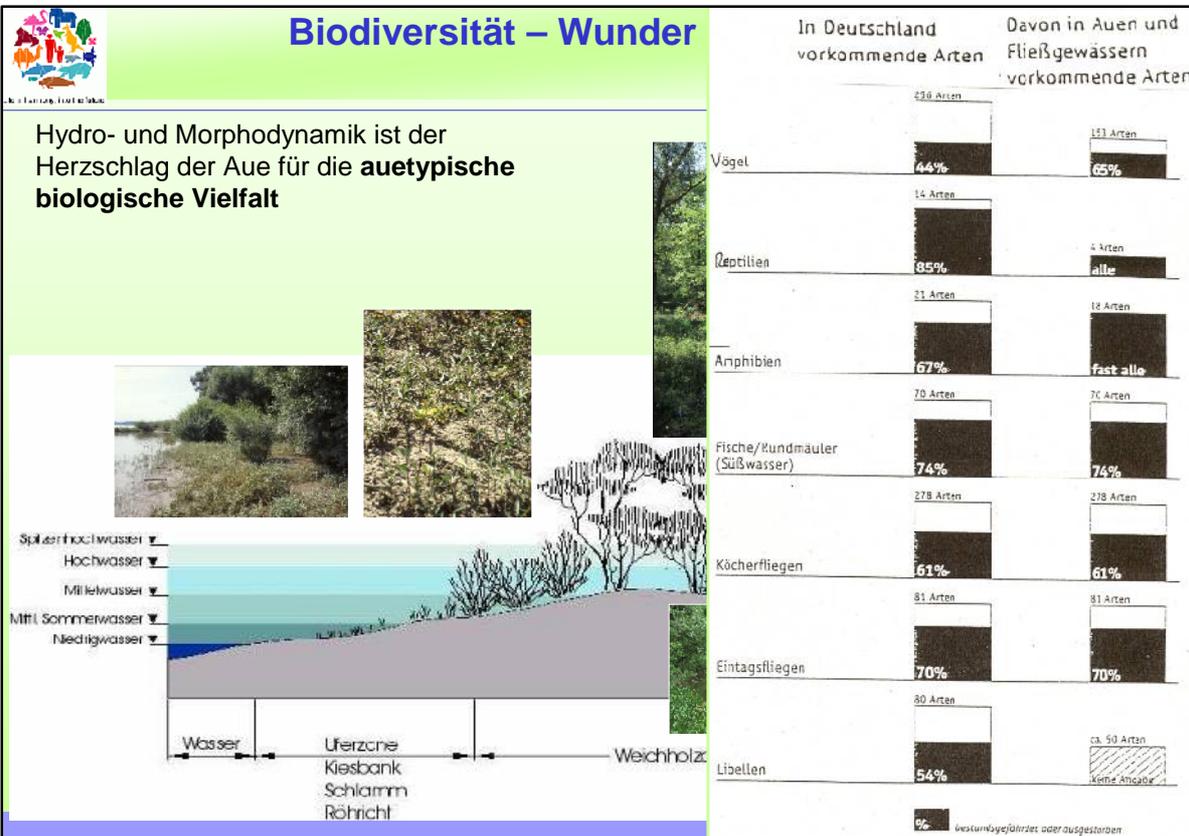


Hydro- und Morphodynamik ist der Herzschlag der Aue für die **auetypische biologische Vielfalt**



# Biodiversität – Wunder

Hydro- und Morphodynamik ist der Herzschlag der Aue für die **auetypische biologische Vielfalt**





## Biodiversität: wichtig weil ...



### ... sie viel für den Menschen leistet:

Produktion von Nahrung, Süßwasser, Holz, Fasern, Biochemikalien – und -arzneimittel, genetische Ressourcen,

Bodenbildung, Bestäubung, Nährstoffkreisläufe,

Klimaregulierung, CO<sub>2</sub>-Speicherung, Wasserregulierung und -reinigung, Hochwasserschutz, Krankheitsregulierung,

Erholung, Ästhetik, Inspiration, Bildung, Kultur, Lernstätte, Heimat, Urlaub, Wildnis ....



Gabriele Münter:  
Ramsachkirchlein 1928

### „Lebensversicherung des Menschen“

(TEEB-Studie / Gesamtwert der Produkte und Dienstleistungen, die die Natur erbringt: ca. **60 Billionen US-\$ / Jahr**)



## Biodiversität: wichtig weil ...



... Natur einen **Eigenwert** hat.

... der Mensch als 1 Art auf dieser Erde **ethisch** und **moralisch** nicht das Recht hat, andere Arten auszurotten. Er trägt **Verantwortung** für einen respektvollen Umgang (Ehrfurcht vor dem Leben).





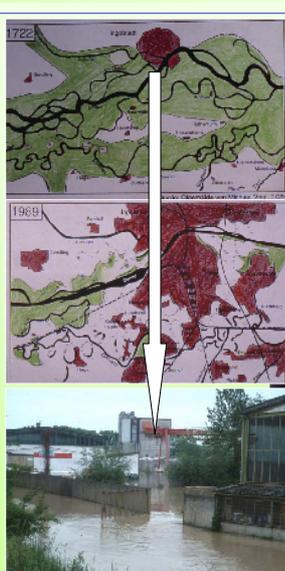
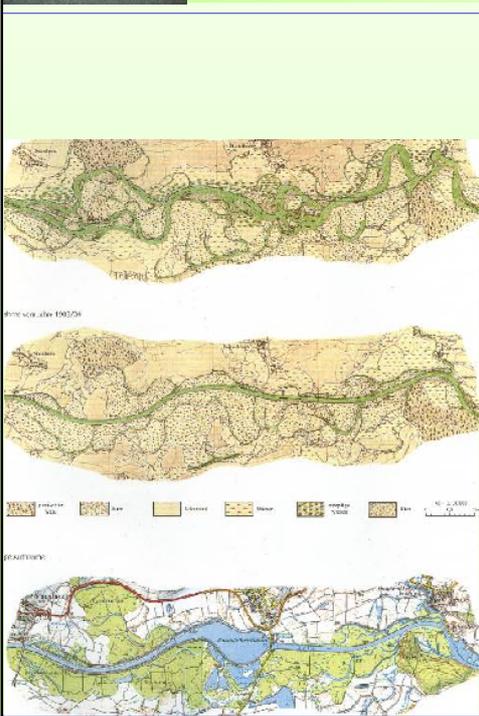
# Biodiversität in Gefahr



- **Flächenverluste**  
(Überbauung, Änderung/ Intensivierung der Nutzung, Übernutzung, Rodungen etc.)
- **Verinselung/ Zerschneidung**,  
Verlust ungestörter und unzerschnittener  
Großlebensräume, komplexer  
Verbund-Situationen und  
Ausbreitungsmöglichkeiten,
- **Eingriffe in Wasserhaushalt**,  
(Flüsse, Feuchtgebiete)
- **Stoffeinträge**:  
Eutrophierung,  
Verschmutzung
- **invasive Arten**
- **+ Klimawandel**



# Biodiversität in Gefahr



**Biodiversität in Gefahr**  
Zerstörung d

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Staufstufe Straubing

Lech bei Schongau 1954

1985

**Staufstufen und Wehre an der Donau bis Bratislava**

■ Staufstufe, gestauter Flussabschnitt  
 ■ Größerer ungestauter Flussabschnitt

Quelle: WWF Österreich Stand: 06/2001  
Karte: plan.werk landschaft - Georg Kestel Landschaftsarchitekt, Deggendorf

**Biodiversität in Gefahr**  
Zerstörung der Durchgängigkeit

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

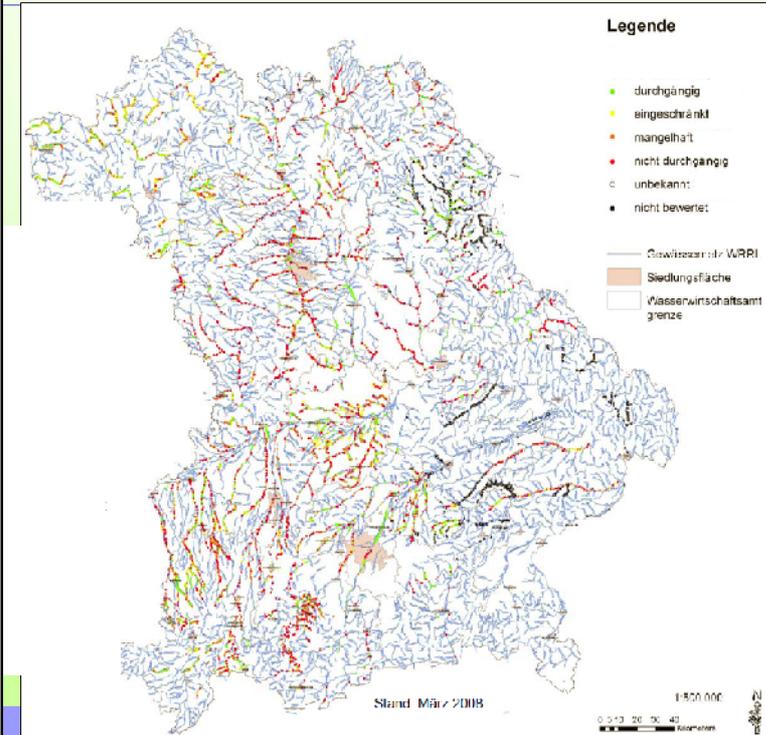
Staufstufe Straubing

LFU, 2010



# Biodiversität in Gefahr

## Zerstörung der Durchgängigkeit



### Durchgängigkeit Querbauwerke:

25.000 km WRRL-Gewässernetz,

ca. **60.000 Querbauwerke**,  
davon 4200 WKA,  
> 50% der bisher erfassten  
mangelhaft oder nicht  
durchgängig,

Pro Planungsraum (10) sollen  
etwa 50 Querbauwerke  
bevorzugt bearbeitet werden  
à 500 Querbauwerke  
( < 2% der vorhandenen nicht  
durchgängigen Querbauwerke)

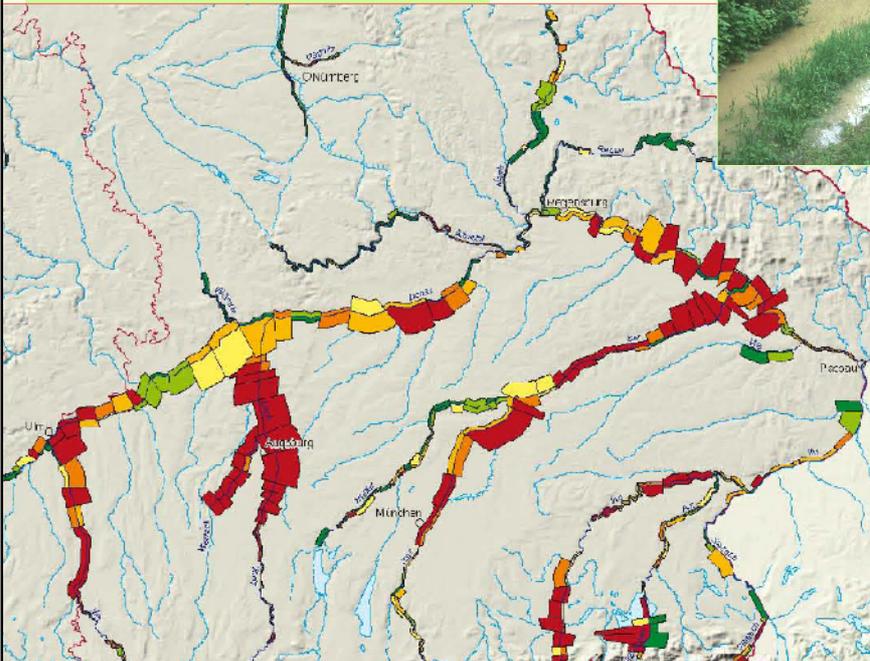
Reduzierung Durchgängigkeit  
i.d.R. auf technischen Fischpass

LfU, 2009



# Biodiversität in Gefahr

## “Auenzustandsbericht” Deutschland, BfN



Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN)

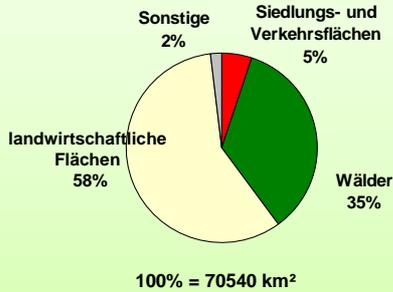


# Biodiversität in Gefahr

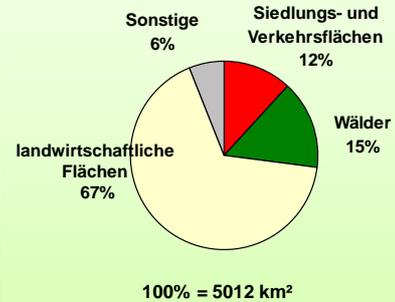
## Flächenverluste



### Bayern



### Auen Bayerns



**Wiesentrückgang in Überschwemmungs-Gebieten:**  
**2005 bis 2008: - 611,19 ha**  
**allein 2008: - 364,73 ha !!**

Quelle: LfW, 2008 bzw. LfU 2010, aus CORINE-Daten (Stand 1988-1992), Mindest erfassungsgröße 25 ha

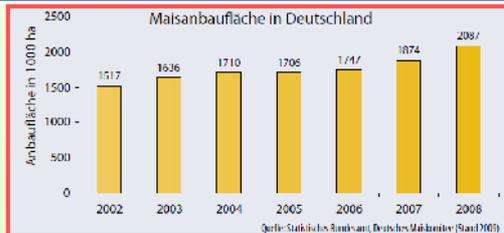
Mertinger Höl, Margraf



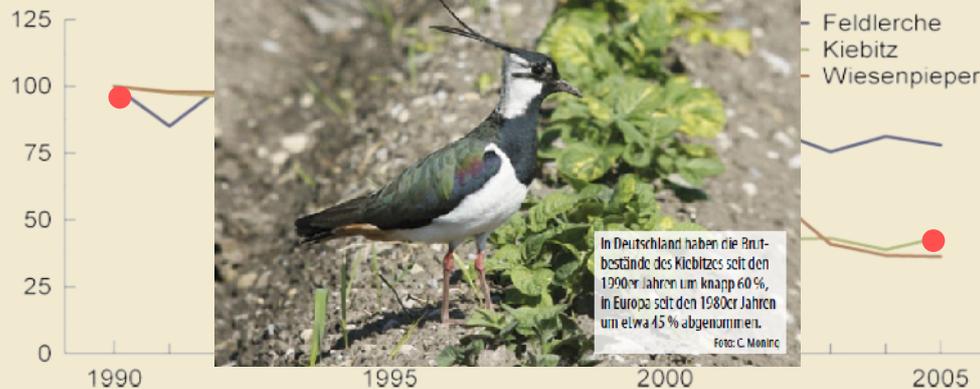
# Biodiversität in Gefahr



**Verlust der Wiesen:**  
**in Bayern 2005-2008:**  
**in Vogelschutzgebieten:**  
**- 738,83 ha**  
**in FFH-Gebieten: - 989,19 ha**



### Index



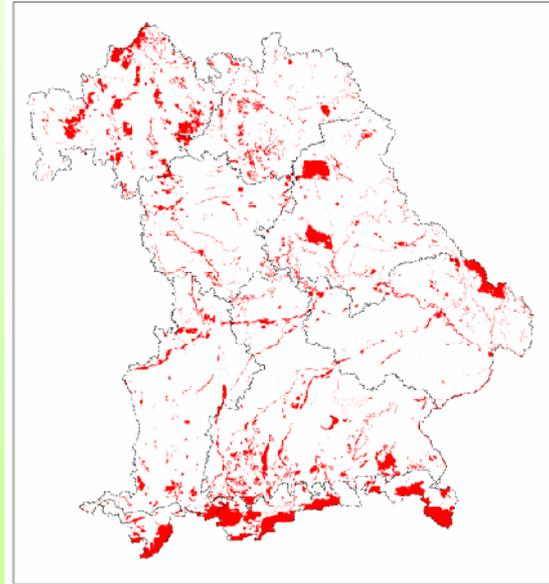
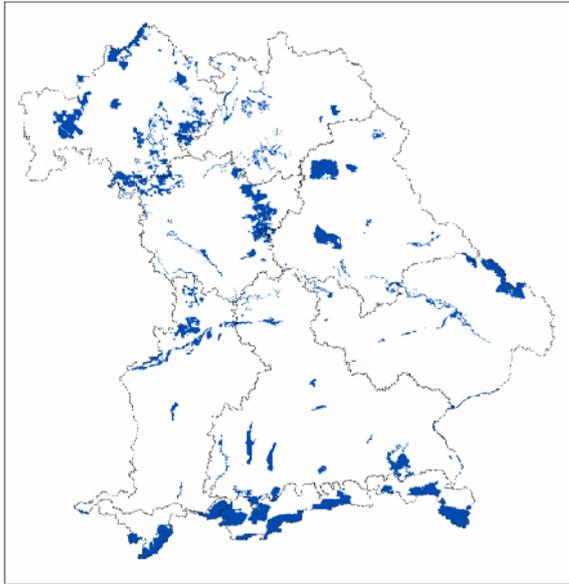


## Biodiversität in Gefahr Schutzgebiete: Zustand?



### Vogelschutzgebiete / FFH-Gebiete:

Anzahl Gebiete:	83	674
% Landesfläche:	7.7 %	9,2 %



## Biodiversität in Gefahr



### Bewertung Erhaltungszustand der 19 FFH-Lebensraumtypen in Fließgewässer-Auen-Verbund (Deutscher Rat für Landespflege, 2009)

LRT-Nr.	Lebensraumtypen	Biogeografische Region:		
		atlantisch	kontinental	alpin
3110	Oligotrophe, sehr schwach-mineralische Gewässer der Sandebenen (Littorelle als uniflorae)	schlecht	schlecht	
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der Littorelletea uniflorae und/oder der Isoetes-Kumpelietea	schlecht	unzureichend	unzureichend
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	schlecht	unzureichend	günstig
3150	Natürliche europäische Bäche mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrochritions	schlecht	unzureichend	günstig
3160	Dysotrophe Seen und Teiche	unzureichend	schlecht	günstig
3220	Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation		schlecht	unzureichend
3230	Alpine Flüsse mit Uferbüschen von Myricaria germanica		schlecht	schlecht
3240	Alpine Flüsse mit Uferbüschen von Salix elaeagnis		unzureichend	unzureichend
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fl. et des Callitriche-Farnschien	schlecht	unzureichend	unbekannt
3270	Flüsse mit Seilbäumchen mit Vegetation des Lonicopodion rubi ssp. und des Didymopanax	schlecht	schlecht	
7150	Torfmoor-Sechsenen (Rhyngosopion)	unzureichend	unzureichend	günstig
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)	schlecht	schlecht	unbekannt
6430	Feuchte Hochstandorten der planaren und montanen bis alpinen Stufe	unzureichend	günstig	günstig
6440	Dreieckigen-Auenwiesen (Cnidion dubii)	schlecht	schlecht	
6510	Mageres Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Carex sphaerocarpha)	schlecht	unzureichend	schlecht
91F0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	unzureichend	unzureichend	günstig
91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Carpinus betulus, Ilex minor, Prunus excelsior oder Prunus angustifolia (Ilex-Quercus-Fraxinosa)	schlecht	unzureichend	
2320	Dünen mit niedrigen Grasfluren mit Carex sp. und Agrostis (Dünen im Übergang)	unzureichend	unzureichend	
6120	Trockene, kalkreiche Sandrasen	schlecht	unzureichend	

